

Studienservice

Fast die Hälfte der weltweiten Krebstodesfälle sind auf vermeidbare Risikofaktoren zurückzuführen

Die Global Burden of Disease Study 2019, die im Fachjournal Lancet veröffentlicht wurde, stellte fest, dass Krebserkrankungen, die auf verhaltensbedingte, umweltbedingte/berufsbedingte und metabolische Risikofaktoren zurückzuführen sind, 2019 weltweit 44% aller Krebstodesfälle ausmachten. Im Vergleich zu 2010 stieg diese Zahl um 20%. Die drei Hauptrisiken für Männer und Frauen waren Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum und ein hoher Body Mass Index (BMI).

Die Analyse umfasste 82 Risiko-Ergebnis-Kombinationen, die 23 Krebsarten und 34 Risikofaktoren umfassten. Zu den Risikofaktoren gehörten Tabakkonsum, Alkoholkonsum, ungeschützter Geschlechtsverkehr, Ernährungsrisiken, geringe körperliche Aktivität, Drogenkonsum, Luftverschmutzung, berufliche Exposition gegenüber Karzinogenen, ein hoher BMI und ein hoher Nüchtern-Plasmaglukose-Wert. Die krebbsbedingten verlorenen gesunden Lebensjahre (DALYs) wurden als Summe der verlorenen Lebensjahre und der Lebensjahre mit Behinderungen aufgrund von Krebs berechnet.

Die Gesamtzahl der durch alle Risikofaktoren verursachten Krebstodesfälle lag 2019 weltweit bei 4,4 Millionen, was 44,4% aller Krebstodesfälle ausmachte. Die Gesamtzahl der durch alle Risikofaktoren verursachten krebbsbedingten DALYs belief sich 2019 weltweit auf 105 Millionen (42%).

In Bezug auf die krebbsbedingten DALYs war Tabakkonsum mit 34% der führende verhaltensbedingte Risikofaktor bei Männern, gefolgt von Alkoholkonsum, ernährungsbedingten Risiken und Luftverschmutzung. Bei Frauen war Tabakkonsum mit 11% ebenfalls der führende Risikofaktor für krebbsbedingte DALYs, gefolgt von ungeschütztem Sex, ernährungsbedingten Risiken, Übergewicht/Adipositas und Diabetes.

Beeinflussbare Risikofaktoren tragen weltweit in erheblichem Maße zur Krebsmortalität und zu den krebbsbedingten DALYs bei, wobei der Beitrag je nach Weltregion und sozio-demografischer Index variiert. Die Ergebnisse dieser Studie unterstreichen die Notwendigkeit spezifischer Maßnahmen zur Reduktion der Risikofaktoren als Teil umfassender Maßnahmen zur Krebsbekämpfung.

Referenz

GBD 2019 Cancer Risk Factors Collaborators. The global burden of cancer attributable to risk factors, 2010-19: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019. Lancet. 2022 Aug 20;400(10352):563-591. doi: 10.1016/S0140-6736(22)01438-6.